

Zeittafel - 1050 Jahre Kirchsahr (Ereignisse)



4000-1700 v. Chr.	Siedlung der Jungsteinzeit in Hürnig
470-250 v. Chr.	Siedlung der Bronzezeit bei Lind
58-50 v.Chr.	römische Truppen besetzen das Rheinland
2.-3. Jh. n. Chr.	Besiedlung des Sahrbachtals
474 n. Chr	Ende der römischen Herrschaft am Rhein
6.-8. Jh. n. Chr.	Christianisierung der Ahrregion
721	Gründung der Abtei Prüm
762	erste Nennung des Namens „Eifel“
762	das Kloster Prüm erhält Schenkungen in der Nähe des Sahrbachtals, darunter: Kesseling und verm. auch Effelsberg
830	Gründung des Klosters Münstereifel (seit spätestens 1155 Stift)
882-892	Wikinger ziehen plündernd durch die Eifel
893	Effelsberg wird im Prümer Urbar genannt
963	Vorfahren der Grafen von Are erwerben Grundbesitz an der mittleren Ahr
964	sicheres Datum der Ersterwähnung Kirchsahrs
1087	Nennung des ersten Graf von Are
1105	Nennung der Pfarren Obersahr (Houverath) und Untersahr (Kirchsahr)
1121	erste Nennung der Burg Are
1176	Ersterwähnung der Familie Blankart in Ahrweiler
1246	Bildung des Amtes Altenahr
1276	Nennung des Pfarrers Werner
1276	erste Nennung einer Mühle in Kirchsahr
ca. 1300	Bau der Pfarrkirche
1347	Pest
1349	erste Erwähnung des Stiftshofs in Kirchsahr
1364	der Ritter Heinrich von Gymnich zu Vischel erscheint als erster Inhaber von Burgsahr
etwa 1410	Entstehung des Flügelaltars in der Kölner Malerschule
1458	Peter Blankart erwirbt Burgsahr
1508	erste Nennung von Binzenbach
1560	jüdische Räte stellen beim Pfarrer von Kirchsahr eine Nähe zur reformatorischen Lehre fest
1562	Anlage des Scheffenbuchs des Kirchsahrer Ortsgerichts
1562	erste Nennung des Sellinger Hofes (Seligen)
1576	Grenzbeschreibung des Stiftslandes
1576	erster Beleg von Bleibergbau und Köhlerei
1580	erste Nennung von Hürnig
1587	erste Nennung eines adeligen Hofguts in Burgsahr im Zusammenhang mit einer Landvermessung im Sahrbachtal
um 1600	Nennung eines Pfarrhauses
um 1603	holländische Truppen überfallen und plündern Kirchsahr
um 1622	Bau des Burghauses in Burgsahr
1648	Gründung einer Bruderschaft an der Pfarrkirche
1649	Hexenprozess in Altenahr: Die Angeklagte gesteht, Schadenszauber im Sahrbachtal bewirkt zu haben
1664	Pächter auf dem Burghof und der Burgmühle wird erstmalig erwähnt
1672	Grenzbeschreibung der Stiftswälder

1677	Brand der Pfarrkirche
1686	Bau des Binzenbacher Hofs (heute in Kommern)
1694	Trennung der Kirche in Effelsberg aus der Pfarre Kirchsahr
1702	Der Kurfürst von der Pfalz versucht als Kriegsschadenerstattung, die Unterherrschaft Burgsahr zu beeinflussen
1712	Die Familie Blankart stirbt im Mannesstamm aus
1717	Entstehung der Martinsfigur
1720	Entstehung der Türkenmadonna
1728	Betrieb eines Untertagebergwerks
1730	Kirchneubau
ca. 1739	Bau eines Schulhauses
1743	ein Feuer zerstört die Pfarrerwohnung
1748/1750	Lageplan der Stiftsländereien
1752	Einweihung der Kapelle in Plittersdorf
1760	Aufstellung des Flügelaltars in Kirchsahr
1762	Nennung eines Lehrers (Wilhelm Offermann)
1769	Anbau einer Sakristei
1794	französische Truppen besetzen das Rheinland
1795	Hochwasser
1797	die linksrheinischen Gebiete werden französisch
1798	das Sahrachtal gehört zum Rhein- und Moseldepartement
1799	Staatsstreich Napoleons
1802	Aufhebung des Stifts Münstereifel
1802	der Pächter Severin Josef Zavelberg kauft Burghaus und beide Mühlen in Burgsahr
1805	Bleischmelze in Binzenbach
1806	Ende des Hl. römischen Reichs
1809	französische Militärgeografen kartieren das Sahrachtal
1811	französisches Strafrecht
1813/1814	preußische Truppen besetzen das Rheinland
1814	Peter Josef Emons aus Binzenbach kämpft als französischer Soldat in Spanien
1815	Preußen übernimmt das Rheinland
1816	das Sahrachtal gehört zum Landkreis Ahrweiler im Regierungsbezirk Koblenz
1816/1817	Hungersnot
1838	Feuer zerstört zwei Höfe in Winnen
etwa 1840	Beginn der Aufforstungen
1843	Gottfried Kinkel wandert durch das Sahrachtal
1845	die Gemeindeordnung für die Rheinprovinz tritt an die Stelle der französischen Gemeindeverfassung
1848	Wahlen zur Preußischen Nationalversammlung und zur <i>Deutschen Nationalversammlung</i>
1851	Schulneubau
1856	Einführung der Rheinischen Städteordnung
1860	Fertigstellung der Straße nach Adenau
1866	zwei Kirchsahrer kämpfen als preußische Soldaten gegen Österreich
1868	Johannes und Maria Gertrud Caspary (geb. Zavelberg) wandern mit ihren sechs Kindern nach Amerika aus
1870/1871	zwei Kirchsahrer kämpfen als preußische Soldaten im Deutsch-Französischen Krieg
1871/1875	Fertigstellung der Eisenbahnlinie Köln-Trier

1878	der Schäfer Johann Hubert Zavelberg aus Hürnig wandert nach Bosnien-Herzegowina aus
1878/1879	Hungerwinter
1885	Der Müller Johann Hubert Zavelberg aus Kirchsahr erbaut die Kapelle auf Seligen
1887	Eisenbahnanschluß in Kreuzberg
1886/1887	Bau des Heiligenhäuschens an der Straße Binzenbach - Kirchsahr
1894	Bau der Wegekappelle an der Straße nach Hürnig
1896/1897	Bau der L 76
1902	Bau der Kapelle in Binzenbach an der Straße nach Effelsberg
1910	einklassige, landwirtschaftliche Fortbildungsschule
1914-1918	vierzehn Kirchsahrer sterben als Soldaten im I. Weltkrieg
1918	Wahl eines Arbeiter- und Soldatenrats unter Leitung des Lehrers Friedrich Steigleder
1919	Wahlen zur Nationalversammlung
1920	Wahlen zum Reichstag
1921	Fortbildungsschule für Hauswirtschaft und Textilgestaltung in der Schule von Kirchsahr wird eröffnet
1923	Höhepunkt der Geldentwertung
1924	Anschluß Kirchsahrs an das Stromnetz
1934	Preußische Gemeindeverfassungsgesetz
1935	Deutsche Gemeindeordnung
1939-1945	achtzehn Kirchsahrer sterben als Soldaten im II. Weltkrieg
um 1940	Ende des Bergbaus im Sahrbachtal
07.03.1945	amerikanische Truppen nehmen das Sahrbachtal ein
12.12.1945	Übernahme durch französische Truppen
18.05.1947	Volksabstimmung über die Landesverfassung
1950	Aufgabe der Kornmühlen in Kirchsahr und Burgsahr
1956	Besuch des Bundespräsidenten Theodor Heuss
1960	Gründung der Freiwilligen Feuerwehr
1963	Gründung des Bauunternehmens Weber
1966	Omnibusbetrieb Jablonski wird gegründet
1972	Inbetriebnahme des Radioteleskops Effelsberg
	Die Tankstelle in Binzenbach schließt
1972	Gründung der Firma Elektro Zavelberg
1982	Lebensmittelgeschäft Jablonski in Kirchsahr schließt
1985	Lebensmittelgeschäft J.&M. Zavelberg in Kirchsahr schließt
1973	Schließung der einklassigen Grundschule
1997	Fertigstellung des Feuerwehrhauses
1998	Gründung des Arbeitskreises „Historischer Bergbau“
1999	Wiederherstellung des Eingangs zum Gretelstollen
2002	Anschluß von Binzenbach und Kirchsahr an das Abwassernetz (Planungen seit 1999)
2003	Gründung des Freundeskreises Sahrbachtal
2004	Norbert Nolden richtet eine Sammlung historischer landwirtschaftlicher Geräte ein
2005	Anschluß von Winnen an das Abwassernetz (Wochenendbebiet: 2008)
2006	Eröffnung des Sahrbachweges, der das Sahrbachtal mit dem überregionalen Wanderwegenetz der Eifel verbindet
2010	DSL-Internet in ganz Kirchsahr verfügbar
2011	Eröffnung des Galaxienwegs
	Karl Zimmer ist letzter Vollerwerbslandwirt in Kirchsahr

**Personen
Bürgermeister**

- 1933	Fritz Halberg (Gemeindevorsteher)
1933 - 1935	Josef Bungart (Gemeindevorsteher, seit 1934 Gemeindevorsteher, seit 1935 Bürgermeister)
1947 -	Josef Bungart
- 1989	Johann Phiesel
1984 - 1989	Robert Mahlberg
1989 - 1992	Helmut Schmidt
1992 - 1994	Robert Mahlberg
1994 - 2004	Walter Brüggemann
2004 - 2009	Stefan Reitler
2009 -	Kai Köpke

Pfarrer

1276	Werner
um 1365	Thilmann van Sarne
1373	Mathias
	Nikolaus von Prüm
	Johannes Dolmann
1536	Peter Fabri
1556 - nach 1560	Hupert von Gerhardtstein (Gerolstein)
1574 - vor 1598	Godhart Zulcher
1602	Aegidius Rheinbach
1611	Antonius Büllingen
1611 - 1631	Johannes Lohrscheidt
1631 - 1661	Jakob Fabritius
1661 - 1691	Peter Hilberath
1691 - 1727	Anton Cranenbach
1727 - 1750	Johann Ulrich Meller
1750 - 1797	Johann Cremer
1797 - 1812	Nikolaus Ley
1812 - 1832	Johann Peter Lersch
1832 - 1852	Hubert Metzen
1855 - 1884	Ferdinand Gielsdorf
1901 - 1907	Peter Alois Ruloff
1909 - 1922	Johann Maria Becker
1923 - 1931	Otto Peter Sesterhenn
1932 - 1938	Stefan Kreuter
1939 - 1951	Peter Bosch
1982 - 1990	Walter Alfter
1990 - 1994	Rolf Erhard SAC
1994 - 1998	Karl Dierkes SAC
1999 -	Axel Spiller

Lehrer

1762	Wilhelm Offermann
1795	Caspar Beressem
1808, [1820-1830]	Peter Beressem

	Isbert
1853-1858	Laurentius Schuck (<i>ludimagister</i>)
1858	Pöhl
1859-1867	Simon
1867-1871	Wirth
1871-1875	Schuhmacher
1875-1921	Friedrich Steigleder
1921	Balthasar Keller
1921-1928	Clemens Soltysiak
1928-1936	Otto Groneuer
1936-1943	Peter Rössel
	Herber
1945-1946	Goebel
1946-1947	Maria Lang
1947-1951	Hoss
1951-1962	Wiewiorra
1962-1973	Willi Beyer

Alle Rechte: Dr. Franz-Josef Verscharen, Argelanderstr. 41, 53115 Bonn, Tel.: 0228/221957